

Der 1. Mai in der Schweiz

Vom Traum einer besseren Welt...

Der 1. Mai in der Schweiz (1890–2005)

Ein sozialhistorisch-kulturwissenschaftlicher Beitrag zur Untersuchung
der Kultur der Arbeiterbewegung

Urs Anderegg

Inhaltsverzeichnis

I Einleitung

- 35 **Fragestellung**
- 37 **Zur Definition der Arbeiterkultur**
- 41 **Forschungsstand**
- 44 **Konzeption**
- 46 **Methodisch-theoretische Grundlagen**
- 51 **Quellen und Inhalt**

II Vorgeschichte und Ursprünge des 1. Mai

- 54 **Internationale Vorgeschichte**
- 57 **Von der Vorgeschichte zur Ritualisierung des 1. Mai in der Schweiz**

III Die formale und funktionale Perspektive – die Entwicklung des 1. Mai in der urbanen Schweiz

61 **Einleitung**

Festzug und Demonstrationskultur

67

- 67 **Ursprung, Attraktivität und Funktion von Demonstrationen**
- 69 **Sammlungsorte und Sammlungsprozedere**
- 74 **Zugsroute und räumliche Verortung**
- 100 **Strategien der Selbstdarstellung**
- 114 **Funktion von Disziplin und Ordnung**
- 118 **Zusammenfassung**

Kundgebung und Rederitual

121

- 121 **Kundgebungsort**
- 122 **Aufmarsch**
- 123 **Redner (-innen)**
- 126 **Rederitual**
- 130 **Zusammenfassung**
- 131 **Systematisierung der politischen Aktionsformen**

Festlichkeit und Festkultur

133

- 133 **Nüchterne Festlichkeit und gesellige Volksfeste**
- 137 **Künstlerische Abendfeiern' und Grabrituale**
- 140 **Proletarische Festkultur**
- 144 **Feiern des Erreichten und gesellige Unterhaltung**
- 147 **Neuorientierung und Repolitisierung**
- 149 **Vom Volksfest zum multikulturellen Happening**
- 154 **Zusammenfassung**

Bild- und Zeichensystem – eine Annäherung an eine Symbolgeschichte

156

- 156 **In- und Gegeneinander verschiedener Symbolsysteme**
- 162 **Standardisierung, Kodifizierung und Symbolkampf**
- 164 **Nationalisierung, Entpolitisierung und Symbolschwund**
- 166 **Renaissance, Abbau und Neuschöpfungen**
- 168 **Zusammenfassung**

Zusammenfassung

170

- 170 **Funktionswandel im gesellschaftlichen Kontext**
- 176 **Fünf Thesen zur Entwicklung des 1. Mai in der urbanen Schweiz**

IV Vergleichende Perspektive – formale und funktionale Aspekte

180 **Einleitung**

Binnenschweizerischer Vergleich

Die Entwicklung des 1. Mai auf dem Lande – im Vergleich zur Stadt 186

186 **Demonstrationskultur**

205 **Kundgebung und Rederitual**

208 **Festkultur**

215 **Symbole**

217 **Zusammenfassung: Acht Thesen zum 1. Mai in der ländlichen Schweiz**

**Die Deutsch- und Westschweiz im Vergleich – Der kulturellen Einfluss
Frankreichs auf die Arbeiterbewegung der Westschweiz** 221

221 **Einleitung**

222 **Westschweizer Spezifika und der Vergleich mit Frankreich**

234 **Zusammenfassung: Drei Thesen zum kulturellen Einfluss Frankreichs**

Die Entwicklung des 1. Mai in Deutschland – im Vergleich zur Schweiz

237 **Auf dem Weg zum Ritual**

Demonstrationskultur 241

241 **Das Kaiserreich**

247 **Die Weimarer Republik**

252 **Der 1. Mai und die Nationalsozialisten**

254 **Die Nachkriegszeit**

Kundgebung und Rederitual 261

Festkultur 265

265 **Das Kaiserreich**

268 **Die Weimarer Republik**

272 **Die Nachkriegszeit**

Bild- und Zeichensystem 275

275 **Das Kaiserreich**

278 **Weimarer Republik**

278 **Der Nationalsozialismus**

279 **Die Nachkriegszeit**

Zusammenfassung: Vier Thesen zur vergleichenden Perspektive 282

V Die Organisations-Perspektive

284	Einleitung	
	Historische Perspektive – die Entwicklung der 1. Mai-Organisation	
	Organisationsstrukturen und Verantwortlichkeiten	286
286	Die Anfänge: heterogene Strukturen und unterschiedliche Verantwortlichkeiten	
288	Zentralisierung und Homogenisierung	
289	Ausdifferenzierung der Organisationsstrukturen	
290	Das Primat der Gewerkschaften	
	Die Organisation des 1. Mai als Seismograph für politische Strömungen und Kontroversen – das Beispiel Zürich	293
294	Der 1. Mai und die Kommunisten	
301	Der 1. Mai, die Fremdarbeiter und die neue Linke	
308	Der 1. Mai, die AJZ-Jugend und das 1.-Mai-Komitee	
	Zusammenfassung: Vier Thesen zur Entwicklung des 1. Mai aus einer historischen Organisations-Perspektive	318
	Die Gegenwartsperspektive – die Organisation des 1. Mai heute	
322	Einleitung	
	Die Organisation des 1. Mai heute	323
323	Wer organisiert den 1. Mai?	
324	Strukturmerkmale der Organisationsarbeit	
	Ein Beispiel: Der 1. Mai 2001 in Zürich	329
329	Einleitung	
334	Der Vorstand des 1.-Mai-Komitees stellt sein Fest vor	
344	Zur Typologie der OrganisatorInnen	
346	Zur Motivation der OrganisatorInnen	
348	Die Organisationsarbeit	
355	Der 1. Mai zwischen Heimatgefühl und Kampftag	
	Zusammenfassung: Sechs Thesen zum 1. Mai aus der heutigen Organisations-Perspektive	359

VI Die TeilnehmerInnenperspektive - das Beispiel Zürich

Die erfahrungsgeschichtliche Perspektive – der 1. Mai in der Erinnerung

364 **Einleitung**

Die Erinnerung der Vorkriegs- und der Kriegsgeneration 371

371 **Primärerinnerungen**

380 **Sekundärerinnerungen und Unthematisiertes**

380 **Homogene oder heterogene Erinnerungsstruktur?**

Die Erinnerung der Nachkriegsgeneration 384

384 **Primärerinnerungen**

391 **Sekundärerinnerungen und Unthematisiertes**

393 **Heterogene Wertungen, homogene Inhalte und Elemente
eines überindividuellen Gedächtnisses**

Die Erinnerung der ausserparlamentarischen Linken der 70er Jahre 395

395 **Primärerinnerungen**

405 **Sekundärerinnerung und Unthematisiertes**

407 **Vergleich mit den Vorgängergenerationen**

Die Erinnerung der 80er AJZ-Bewegung 409

409 **Unstrukturierte Erinnerungsströme**

417 **Sekundär-, überindividuelle Erinnerungen und Unthematisiertes**

Erinnerungen an den 1. Mai 2001 420

420 **Einleitung**

421 **Überindividuelle Erinnerung**

422 **Kollektive Erinnerung**

425 **Zusammenfassung**

**Zusammenfassung: Vier Thesen zum 1. Mai aus der
Erfahrungsperspektive** 427

Die Gegenwartsperspektive – der 1. Mai in Zürich und seine Rezeption durch die TeilnehmerInnen

435 **Einleitung**

Drei Beobachtungsprotokolle

438

438 **1. Mai 2001: ‚Sulzer Turbo‘ – eine Gewerkschaftsgruppierung**

446 **1. Mai 2002: die ‚Direkte Solidarität mit Chiapas‘ (DSC) –
eine themenzentrierte Gruppierung**

452 **1. Mai 2003: der Kurdische Kulturverein (KKV) –
eine MigrantInnenorganisation**

Das Festerlebnis

459

459 **Rezeption zentraler Festelemente**

467 **„Temporäre Heimat“ und die Grenzen des 1. Mai**

Zusammenfassung: Vier Thesen zum 1. Mai aus der heutigen TeilnehmerInnenperspektive

473

VII Fazit

476 **Phasen und Brüche**

480 **Kontinuitäten**

484 **Differenzen und Gemeinsamkeiten**

489 **Diskurs und Praktiken**

492 **Ausblick**

Anhang

494 Abkürzungen

Quellenverzeichnis 497

497 **Schriftliche Quellen**

499 **Bildquellen**

499 **Mündliche Quellen**

499 **Teilnehmende Beobachtung**

500

Literaturverzeichnis

530 **Elektronische Quellen**

Interview- und Beobachtungsleitfaden 531

531 **Interviewleitfaden: Organisation**

533 **Interviewleitfaden: Oral History**

536 **Interviewleitfaden: TB, 1. Mai 2001-2003**

538 **Interviewleitfaden: Gruppeninterview SMUV**

539 **Interviewleitfaden: Mixinterview ‚Oral-History u. Organisation‘**

540 **Beobachtungsleitfaden: TB, 1. Mai 2001-2003 in Zürich**

Karten: 1. Mai-Routen in der urbanen Schweiz 542

542 **Stadtplan: Genf 1899**

543 **Stadtplan: Bern 1900**

544 **Stadtplan: Zürich 1918**

545 **Stadtplan: Basel 1920**

546 **Stadtplan: Zürich 1988**

Abbildungen 547

559 **Abbildungsnachweis**

Endnotenverzeichnis 561
